

JAHRES-MITGLIEDERVERSAMMLUNG
Traktanden auf Seite 2
Dienstag, 23. Mai 2023
19.30 Uhr, Alte Kaserne

Jetzt muss es klappen!

Die AG Klima zum Klimaschutzgesetz, S. 2

Das Mindeste

Ein Lohn zum Leben, S. 4

Die neue Stadträtin

Martina Blum im Interview, S. 3

Weltuntergang

Liebe Genoss:innen

Es ist tatsächlich kaum vorstellbar, aber das Schweizer Kabarett versucht seit fünfzig Jahren auf den Klimawandel und seine Folgen aufmerksam zu machen. Drei Generationen Kabarettist:innen versuchen uns seit den 70er Jahren für einen sorgsameren Umgang mit unserer Umwelt zu sensibilisieren. Der Tonfall, der Stil hat sich geändert – das Thema ist geblieben: «Der Weltuntergang hat schon begonnen», war sich Franz Hohler bereits 1973 sicher. Fast fünfzig Jahre später sang Steff la Cheffe im «Bundesordner 2019», dem kabarettistischen Jahresrückblick des Casinotheaters Winterthur: «Mier sind out of control». Und Manuel Stahlberger sang in seinem Hit aus dem Jahr 2009 sarkastisch: «Und endlich sind mier mol bi öppis Grosse debi: Da isch de Klimawandel!». Die zeitlose Aktualität dieser Nummern aus fünfzig Jahren Kabarett lässt nicht gerade viel Hoffnung, dass wir aus Krisen lernen und wirklich umdenken. Die Politik und wir als Wähler:innen sind und bleiben gefordert.

Am 18. Juni stimmen wir über das Klimaschutzgesetz ab. Die SVP bekämpft den indirekten Gegenvorschlag der Gletscherinitiative mit diesem Referendum. Als Wähler:in entscheiden wir. Wir müssen jetzt handeln für einen Weg aus der Klimakrise. Das Klimaschutz-Gesetz weist den Weg und schreibt verbindliche Zwischenziele fest, damit die Schweiz Planungssicherheit hat und ihren fairen Beitrag zur Bewältigung der Klimakrise leistet.

Am 18. Juni werden weitere, gewichtige Entscheidungen getroffen. Wer soll den freiwerdenden grünen Sitz im Stadtrat übernehmen? Mit Martina Blum stellt sich eine politische Newcomerin der Grünen zur Wahl, die an unserer ausserordentlichen Mitgliederversammlung überzeugte. Sie ist die richtige Wahl für eine erfolgrei-

che links-grüne Politik in Winterthur. Und unsere Initiative «Ein Lohn zum Leben» sorgt dafür, dass wer arbeitet, auch von seinem Lohn leben kann. Der Wahltermin vom Juni wird auch an unserer Jahres-MV Thema sein. Darüber hinaus besetzen wir die Parteiämter im Bezirk neu. Wir freuen uns auf eure Teilnahme!

Denn genau wie das Kabarett bleiben wir dran, versuchen aufzurütteln und zum Nachdenken zu animieren – und die Welt damit doch langsam, aber stetig zu verändern.

Solidarische Grüsse



Markus Steiner
Präsident

Parolen vom 18. Juni 2023

Winterthur

JA Volksinitiative «Ein Lohn zum Leben»
(Mindestlohninitiative)

Stadtratsersatzwahl
Martina Blum, Grüne

Schweiz

NEIN Bundesbeschluss über eine besondere Besteuerung grosser Unternehmensgruppen
(Umsetzung der OECD-Steuerreform)

JA Klimaschutz-Gesetz

JA

Heizungen ersetzen,
Klima schützen.

KLIMASCHUTZ-
GESETZ
AM 18. JUNI 2023



SP

Jetzt muss es klappen!

Verena Störi und Luca Tschan, AG Klima

Das Klimaschutz-Gesetz – der indirekte Gegenvorschlag zur Gletscher-Initiative – bringt die Klimapolitik der Schweiz voran. Es ist ein Schritt in die richtige Richtung zur CO2 neutralen Schweiz bis 2050, wie es im Gesetz als Ziel definiert wird.

Bundesrat und Parlament wollen den Klimaschutz stärken und die Schweiz von fossilen Energieträgern, welche sie zu 100% importiert, unabhängiger machen. Das Gesetz enthält konkrete Fördermassnahmen. Es werden 2 Milliarden zusätzlich ins Gebäudeprogramm investiert und klimaschonende Technologien werden mit 800 Millionen gefördert. Zudem werden Bund und Kantone zu Massnahmen zum Schutz von Natur und Mensch gegen die Klimaerwärmung verpflichtet. Das Gesetz enthält keine neuen Steuern, Gebühren oder Abgaben.

Es ist eine wichtige Grundlage für weitere Massnahmen. Darum braucht es neben einem Ja am 18. Juni auch die «Klimafonds-Initiative» und die «Initiative für

eine Zukunft». Nur so ist eine solidarische, CO2 neutrale Schweiz möglich.

Wir haben bereits eine Klima- Abstimmung verloren. Die Niederlage beim CO2- Gesetz ist allen noch in Erinnerung! Darum liebe Genoss:innen, braucht es euch. Motiviert euer Umfeld abstimmen zu gehen, hängt Plakate auf, unterstützt die Flyer Aktionen und postet auf euren Social-Media-Kanälen. So helft ihr mit, dass der 18. Juni ein guter Tag fürs Klima wird. Vielen Dank!

Die AG Klima sucht Verstärkung fürs Flyern

Standaktion 3. Juni, 10.00 – 13.00 Uhr, Marktgasse

Flyeraktion 9. Juni, 09.30 - 10.00 Uhr

Treffpunkt: Bahnhof Winterthur

Flyeraktion 10. Juni, 10.00 – 13.00 Uhr,

Treffpunkt: Bahnhof Winterthur

Meldet euch direkt bei Verena Störi von der AG Klima:

verena.stoeri@gmx.ch

Einladung zur Jahres-Mitgliederversammlung

Dienstag, 23. Mai 2023, 19.30 Uhr, Alte Kaserne

Traktanden

1. Begrüssung
2. Mitteilungen
3. Legislaturziele der Schulpflege
4. Statutarische Geschäfte
Jahresbericht 2022
Wahlen Parteiämter
5. Varia

Parteiämter

Geschäftsleitung: Co-Präsidium: Markus Steiner und Franziska Tschirky (neu); Kassier: Michael Stampfli; Aktuarin (Parteisekretärin): Nadine Brändli; weitere Mitglieder: Cristina Brunel, Horst Steinmann, Jan Schellenberg, Bettina Gasser Good, Simon Walter (neu) und Luca Tschan (neu)

3 freigewählte Vorstandsmitglieder: Astrid Erismann, Hedi Strahm, Branka Kupresak Walden

Revisor:innen: Peter Oertel und Betty Konyo, **Ersatz:** vakant

20 Delegierte SP Kanton (4. Juli, 26. September und 16. Januar 2024): Bea Baltensberger, Benedikt Zäch, Betty Konyo, Christoph Baumann, Gabi Stritt, Jan Schellenberg, Marco Kistler, Michael Stampfli, Nicolas Galladé, Nicole Kofler, Patricia Heuberger, Rafael Steiner, Selim Gfeller, Franziska Tschirky, Livia Merz, Ines Winet, Theres Agosti, David Kobelt, Verena Störi – 1 Vakanz; **Ersatz:** Bea Helbling, Horst Steinmann, Aina Waeber, Katja Hager, Bettina Gasser Good, Branka Kupresak, Cristina Bozzi, Anna Schneeberger

21 Parteitagsdelegierte SP Schweiz (26. August in Biel): Franziska Tschirky, Jan Schellenberg, Patrick Kasiala, Valeria Muster, Livia Merz, Christa Meier, Doris Meier, Bettina Gasser Good, Walter Müller, Markus Steiner, Patricia Heuberger, Benedikt Zäch, Nicole Kofler – 8 Vakanzen; **Ersatz:** Pia Voss, Olivia Staub, Ines Winet



Die neue Stadträtin Martina Blum

Fragen von Markus Steiner an die Stadtratskandidatin der Grünen

An der ausserordentlichen Mitgliederversammlung haben die rund 30 anwesenden SP-Mitglieder Martina Blum einstimmig ihr Vertrauen ausgesprochen. Zeit die Newcomerin der Grünen besser kennen zu lernen.

Bei den Erneuerungswahlen im vergangenen Jahr waren die Grünen die grossen Wahlgewinner:innen und du sitzt seit Mai 2022 für die grüne Fraktion im Stadtparlament. Jetzt kandidierst du für den Stadtrat. Was ist deine Motivation, dein jetziges politisches Hobby zum Beruf zu machen? Zunächst mal: Vielen Dank SP Winterthur für die Unterstützung. Ich war überwältigt von eurer Power, die ich an der MV gespürt habe. Meine Motivation ist stark thematisch getrieben. Mein Berufswunsch von klein auf war, mich für die Natur und die soziale Gerechtigkeit einzusetzen. Nun habe ich die einmalige Chance, diese Grundhaltung in einem Exekutivamt für Winterthur einzubringen.

Mit deinem beruflichen Hintergrund warst du immer nah an der Schnittstelle zwischen Umwelt und Wirtschaft. Inwiefern hat dich deine berufliche Tätigkeit politisiert? In den vergangenen 25 Jahren habe ich sowohl in der Privatwirtschaft als auch in der Verwaltung viele engagierte Menschen kennengelernt, die sich für Themen wie z.B. Klimaschutz und Chancengleichheit engagieren. Und bei allen Bemühungen und Diskussionen kommen wir letztlich immer zum gleichen Punkt: Es müssen auch die politischen Rahmenbedingungen stimmen, damit wir uns entsprechend verhalten und die Unternehmen sich verantwortungsvoll entwickeln können.

Was verbindet dich mit der SP? Ich bin in einem sozialdemokratischen Elternhaus aufgewachsen und durch die Ereignisse der 1980er Jahre politisiert worden. Ich erinnere mich noch sehr gut, als mein Vater mir 1980 von einer Gewerkschaftsreise nach Polen eine Solidarność Anstecknadel mitbrachte. Ich habe sie noch heute – sie zeigt mir, wo ich herkomme.

Im November 2021 sagten die Winterthurer:innen mit 60 Prozent klar ja zu Netto Null 2040. Wie erreichen wir dieses Ziel? Mit den bisherigen, kleinen Schritten können wir das Ziel in so kurzer Zeit nicht er-

reichen. Stattdessen, müssen wir eine komplett erneuerbare Energieversorgung aufbauen, Gebäude rascher sanieren, Fuss- und Veloverkehr stärken sowie ÖV und Logistik effizient nutzen und dekarbonisieren. Gerade für Unternehmen bietet dies eine Riesenchance für zukunftsfähige Innovationen.

Über welchen politischen Entscheid des Stadtparlaments hast du dich zuletzt geärgert? Dass es die Mindestlohninitiative nicht unterstützt, über die wir ebenfalls am 18. Juni abstimmen werden.

Was wären die ersten drei Dinge, die du als Stadträtin ändern würdest, wenn du die absolute Macht hättest? Attraktive Fuss- und Velowege, mehr Grün und mehr bezahlbare Wohnungen.

Mit Romana Heuberger treten die Liberalen mit einer ernst zu nehmenden Kandidatin an, die geschlossen vom bürgerlichen Block unterstützt wird. Welchen Fokus wirst du auf deinen Wahlkampf legen um den bürgerlichen Griff nach dem grünen Sitz zu kontern? Mit meiner Erfahrung punkten, mit meiner Offenheit überzeugen, die Reihen in der links-grünen Allianz zu schliessen und trotzdem bis in die politische Mitte hinein wählbar bleiben.

Diese Wahl ist entscheidend für die nächsten Jahre!

Wählt Winterthur eine rückwärtsgewandte und stramm bürgerliche Kandidatin oder setzt sie auf eine fortschrittliche und erfolgreiche links-grüne Politik? Gemeinsam mit den Grünen wollen wir gewinnen und unsere Mehrheit im Stadtrat sichern. Dazu braucht es jeden persönlichen Einsatz – aber auch Geld. Geld für Plakate, Flyer, Inserate... Schon mit 50 Franken können wir zehn Plakate produzieren, mit 500 Franken eine Anzeige in der lokalen Tageszeitung schalten. Am 18. Juni steht nicht einfach eine Stadtratsersatzwahl an, sondern eine Richtungswahl. Für die Stadt Winterthur und die ganze Bevölkerung. Für uns. Deshalb muss die Wahl von Martina Blum am 18. Juni glücken! Wir bedanken uns von Herzen für jede Spende.

Unser Spendenkonto: CH84 0900 0000 8400 2726 7
SP Bezirk Winterthur, Vermerk: **Martina Blum**
(per Twint oder Kreditkarte unter www.spwinti.ch/spenden)



AGENDA SP Winterthur

- 1. Mai 2023
1. Mai Winterthur
10.30 Uhr, Steinberggasse
- 6. Mai 2023
SP Oberi Stamm
10.00 - 12.00 Uhr, Kaffee Augenblick
- 6. Mai 2023
SP Treff Veltheim-Wülflingen
10.00 Uhr, Restaurant Caliente
- 8. Mai 2023
Tour de Section mit Fabian Molina
20.00 Uhr, Alte Kaserne
- 9. Mai 2023
Vernetzungstreffen Feminist. Streik
19.00 Uhr, Unia
- 10. Mai 2023
Kick-Off Mindestlohninitiative
19.00 Uhr, MZA Teuchelweiher
- 11. Mai 2023
Sommer-Sozibier
18.00 Uhr, Fahrenheit Bar
- 20. Mai 2023
Standaktion 18. Juni
09.00 - 13.00 Uhr, Marktgasse
- 23. Mai 2023
Neumitglieder-Treffen
18.30 Uhr, Bistro Alte Kaserne
- 23. Mai 2023
Jahres-MV
19.30 Uhr, Alte Kaserne
- 24. Mai 2023
Vernetzungstreffen Feminist. Streik
19.00 Uhr, Unia
- 27. Mai 2023
Standaktion 18. Juni
09.00 - 13.00 Uhr, Marktgasse
- 1. Juni 2023
Ergebnisse der SP-Wohnumfrage
19.30 Uhr, Alte Kaserne
- 3. Juni 2023
Standaktion Klimaschutzgesetz
10.00 - 13.00 Uhr, Marktgasse
- 3. Juni 2023
SP Oberi Stamm
10 - 12.00 Uhr, Kaffee Augenblick
- 3. Juni 2023
SP Treff Veltheim-Wülflingen
10.00 Uhr, Restaurant Caliente
- 3. Juni 2023
SP Turbi Höck
10.00 Uhr, Restaurant Turbi
- 10. Juni 2023
Wohin, Schule Winterthur?
19.30 Uhr, Unia
- 14. Juni 2023
Feministischer Streik Winterthur

Das Mindeste: Ein Lohn zum Leben

von Olivia Staub, Stadtparlamentarierin

Die Inflation, die Mieten, die ÖV-Preise, die Krankenkassenprämien... Sie alle steigen, nur die Löhne nicht. Rund 3600 Personen in Winterthur verdienen aktuell weniger als 4000 Franken im Monat bei einem Vollzeitpensum. Das ist nicht nur unanständig wenig. Es ist so wenig, dass viele dieser Menschen mehrere Jobs annehmen müssen, um über die Runden zu kommen. Die Folgen für die Psyche und das Familienleben der Betroffenen sind offensichtlich. Aber auch der Rest der Gesellschaft zahlt jenen Preis, den gewisse Arbeitgeber:innen nicht zahlen wollen. Wer keinen existenzsichernden Lohn erhält, hat auch im Alter häufig nicht genug zum Leben. Unternehmen sparen heute bei den Löhnen und die Gesellschaft zahlt morgen bei den Ergänzungsleistungen drauf. Besonders Frauen, Menschen ohne Schweizer Pass oder ohne Berufsbildung sind von Niedriglöhnen und ihren Folgen betroffen.

Am 18. Juni können wir das ändern. Dann nämlich stimmt die Winterthurer Bevölkerung über die «Ein Lohn zum Leben»-Initiative ab. Die von der SP miteingereichte Volksinitiative verlangt nicht mehr und nicht weniger als einen Lohn, der ein existenzsicherndes Einkommen ermöglicht: 23 Franken pro Stunde auf alle Arbeiten, die in Winterthur ausgeführt werden. Nicht nur im Ausland, sondern auch in den Kantonen Basel-Stadt, Genf, Neuenburg, Jura und Tessin gibt es bereits Mindestlöhne. Wissenschaftliche Untersuchungen dazu zeigen: Die Mindestlöhne führen zu deutlichen Lohnanstiegen bei den tiefsten Einkommen und haben – anders als oftmals behauptet – keine negativen wirtschaftlichen Auswirkungen.

Lasst uns also diese Gelegenheit ergreifen gemeinsam dafür sorgen, dass auch Reinigungsfirmen, Modekonzerne und Gastrokette ihren Angestellten einen fairen Lohn zahlen. Ja zu einem Lohn zum Leben – es ist das Mindeste!

Einladung zum Kick-Off der Mindestlohninitiative

10. Mai 2023, 19.00 Uhr, Filmsaal, Mehrzweckanlage Teuchelweiher,
Wildbachstrasse 16, 8400 Winterthur

AG Bildung

Wohin, Schule Winterthur?

Samstag, 10. Juni 2023, 10.00 - 12.00 Uhr
Unia, Lagerhausstrasse 6; Winterthur

Mit den im März veröffentlichten Legislaturzielen hat die Winterthurer Schulpflege ihre Segel gesetzt und nimmt Fahrt auf. Wir möchten genauer wissen – wohin? – und setzen uns kritisch mit den neuen Legislaturzielen auseinander. Interessiert ihr euch für Bildungspolitik und wollt bei den Winterthurer Schulen ein Wörtchen mitreden? Dann kommt auch!

Mit **Susanne Trost Vetter** und **Christoph Lanz**, Schulpflege
Kontakt: Vivian Frei, AG Bildung: vivian.frei@spwinti.ch (keine Anmeldung nötig)